



ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI

2 0 0 1



KENNZAHLEN DES COMMERZBANK-KONZERNS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	1.1.-30.6.2001	1.1.-30.6.2000
Ergebnis vor Steuern (Mio €)	495	1 898
Gewinn (Mio €)	262	1 095
Gewinn je Aktie (€)	0,49	2,14
Eigenkapitalrendite nach Steuern* (%)	4,5	20,4
Aufwandsquote vor Risikovorsorge (%)	77,9	53,4
*) auf das Jahr hochgerechnet		
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (ohne Erlös comdirect bank AG)	1.1.-30.6.2001	1.1.-30.6.2000
Ergebnis vor Steuern (Mio €)	495	1 042
Gewinn je Aktie (€)	0,49	1,15
Eigenkapitalrendite nach Steuern* (%)	4,5	11,0
Aufwandsquote vor Risikovorsorge (%)	77,9	65,6
*) auf das Jahr hochgerechnet		
BILANZ	30.6.2001	31.12.2000
Bilanzsumme (Mrd €)	505,8	459,7
Eigenmittel (Mrd €)	25,1	23,7
KAPITALQUOTEN NACH BIZ	30.6.2001	31.12.2000
Kernkapitalquote (%)	6,4	6,5
Eigenmittelquote (%)	10,2	9,9
AKTIE	30.6.2001	30.6.2000
Zahl der umlaufenden Aktien* (Mio Stück)	540,0	512,2
Aktienkurs (€, 1.1.-30.6.)		
Hoch	33,60	47,49
Tief	28,02	31,40
Börsenkaptalisierung (Mrd €)	16,2	19,3
*) nach Abzug eigener Aktien im Bestand		
MITARBEITER	30.6.2001	30.6.2000
Inland	32 331	30 873
Ausland	7 736	4 745
Gesamt	40 067	35 618
KURZ-/LANGFRIST-RATING	30.6.2001	30.6.2000
Moody's Investors Service, New York	P-1/AA3	P-1/AA3
Standard & Poor's, New York	A-1/A+	A-1+/AA-
Fitch IBCA, London	F1/A+	F1+/AA-



ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2001

**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN,
SEHR GEEHRTER AKTIONÄR,**

im Euroland hat die Hoffnung getrogen, sich vom konjunkturellen Abschwung in den Vereinigten Staaten abkoppeln zu können. Das schwächere Wirtschaftswachstum in diesem Jahr kann aber nicht ausschließlich mit der geringeren Nachfrage aus Nordamerika begründet werden. Auch die Geldpolitik war infolge der spürbaren Zinsanhebungen zwischen Oktober 1999 und November 2000 auf eine Verlangsamung der europäischen Konjunktur angelegt. Hinzu kam eine stetig steigende Teuerungsrate, die im Mai 2001 den höchsten Stand seit acht Jahren erreicht hatte.

Die negative Stimmung im Euroland und insbesondere in Deutschland sollte sich aber ab Herbst aufhellen. Denn die derzeit belastenden Faktoren werden – wie die inzwischen spürbar gesunkene Inflationsrate zeigt – in den kommenden Monaten an Bedeutung verlieren. Dies wird den Finanzmärkten zugute kommen. Auch am Aktienmarkt sollten die positiven Effekte die Oberhand gewinnen und für eine Aufwärtsentwicklung sorgen.

Damit müsste sich für uns als Finanzdienstleister das Marktumfeld wieder verbessern. Darüber hinaus sehen wir für unsere weitere Zukunft neue Chancen: Denn durch die Abschaffung der Gewährträgerhaftung und der Anstaltslast in ihrer bisherigen Form entsteht ab



2005 auch in Deutschland endlich ein „level playing field“ für alle Kreditinstitute. Darauf werden sich die betreffenden Institute frühzeitig vorbereiten.

**BILANZSUMME ÜBERSTEIGT
ERSTMALS 500 MRD EURO**

Gegenüber dem Jahresende 2000 erhöhte sich die Bilanzsumme des Commerzbank-Konzerns bis zum 30. Juni um ein Zehntel auf 506 Mrd Euro. Zu diesem Zuwachs hat unter anderem die Erste Europäische Pfandbrief- und Kommunkreditbank beigetragen, an der wir uns im Frühjahr mit 75% beteiligt und die wir Anfang Mai erstmals konsolidiert haben. Im Zuge dieser Transaktion haben wir uns von unserem Anteil am Bankhaus Bauer, Stuttgart, getrennt. Die Erste Europäische mit Sitz in Luxemburg eröffnet uns den europäischen Pfandbriefmarkt, in dem wir auf der Basis öffentlicher bzw. öffentlich gedeckter Finanzierungen aus OECD-Ländern als Emissionsbank aktiv werden wollen.

**VERHALTENES WACHSTUM
DER RISIKOAKTIVA**

Das Kreditvolumen stieg gegenüber Ende 2000 um 5% auf 252 Mrd Euro. Erfreulich ist weiterhin die Entwicklung der Kundenforderungen, die um 11,7 Mrd Euro anwuchsen. Dagegen zeigten die Risikoaktiva einen verhaltenen Anstieg um 2,1% auf 225 Mrd Euro, da wir über Asset Backed Securities die Kundenforderungen verringert haben.

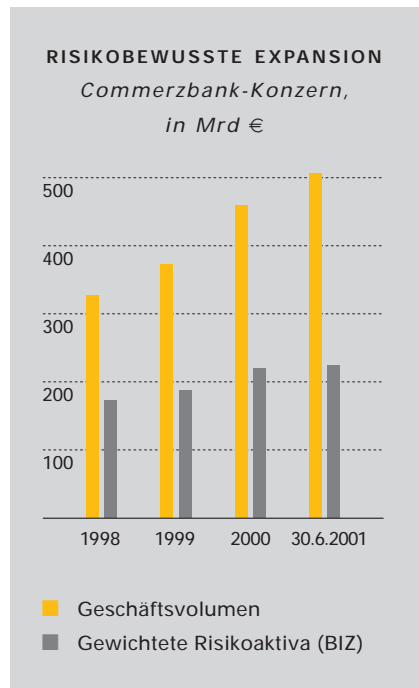


Beim Eigenkapital verzeichneten wir eine leichte Erhöhung auf 12,55 Mrd Euro. Dahinter verbirgt sich einerseits ein Anstieg des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklage um insgesamt 213 Mio Euro durch den Abbau des Bestands eigener Aktien. Darüber hinaus haben sich die Gewinnrücklagen – ausschließlich währungsbedingt – um 91 Mio Euro erhöht. Andererseits sind durch die Ausschüttung des Bilanzgewinns im Mai und die Einbeziehung des Gewinns für das erste Halbjahr 2001 netto 280 Mio Euro aus dem Eigenkapital abgeflossen.

Unsere Zielgröße für die Kernkapitalquote haben wir mit 6,4% – nach 6,5% zum Jahresende – fast gehalten. Die Eigenmittelquote hat sich auf Grund der Emission weiterer nachrangiger Verbindlichkeiten sogar leicht auf 10,2% erhöht.

ERGEBNIS VON KONJUNKTUR UND BÖRSE BELASTET

Der bisherige Jahresverlauf 2001 bot den Banken ein selten schwieriges Umfeld. Zufrieden konnten wir lediglich mit der Entwicklung des Zinsüberschusses sein: Die geschäftliche Expansion und unsere Treasury-Aktivitäten brachten in den ersten sechs Monaten einen erfreulichen Anstieg um 8,1% auf 1,83 Mrd Euro. Zu berücksichtigen ist hierbei die erstmalige Einbeziehung der polnischen BRE Bank in die Gewinn- und Verlustrechnung; sie steuerte 43 Mio Euro zum Zinsergebnis bei.



Auch im Quartalsvergleich zeigt sich eine steigende Tendenz: Im zweiten Quartal haben wir in dieser Position 24 Mio Euro mehr verdient als in den ersten drei Monaten.

Die Risikovorsorge haben wir mit 329 Mio Euro angesetzt, 73 Mio Euro mehr als im ersten Halbjahr 2000. Angesichts gestiegener Ausleihungen und der schwachen Konjunktur, die höhere Insolvenzzahlen mit sich bringen wird, müssen sich die Banken national wie international auf wachsenden Wertberichtigungsbedarf einstellen. Unsere Risikovorsorgequote wird sich aus heutiger Sicht aber wohl nicht wesentlich verändern. Im letzten Jahr hatten wir die im internationalen Vergleich ausgezeichnete Quote von 0,29%

erreicht. Es wird nicht leicht sein, dieses niedrige Niveau auch in diesem Jahr zu halten. Aber unsere vor Jahren begonnenen Anstrengungen, die Qualität des Kreditportefeuilles nachhaltig zu verbessern, tragen Früchte.

Die Wertpapierprovisionen haben sich bis Juni gegenüber dem Vorjahr um 240 Mio Euro vermindert. Hierin spiegeln sich deutlich die gedämpfte Stimmung und die Umsatzflaute an den Börsen wider. Dieser starke Rückgang konnte durch die anderen Provisionsarten, obwohl sie fast durchweg Zuwächse zeigten, nicht aufgefangen werden. Insgesamt ging der Provisionsüberschuss gegenüber den ersten sechs Monaten 2000 um 14,5% auf 1,22 Mrd Euro zurück. Im zweiten Quartal lag das Ergebnis um 10 Mio Euro unter dem ersten Vierteljahr dieses Jahres und um 69 Mio Euro unter dem zweiten Quartal des Vorjahres.

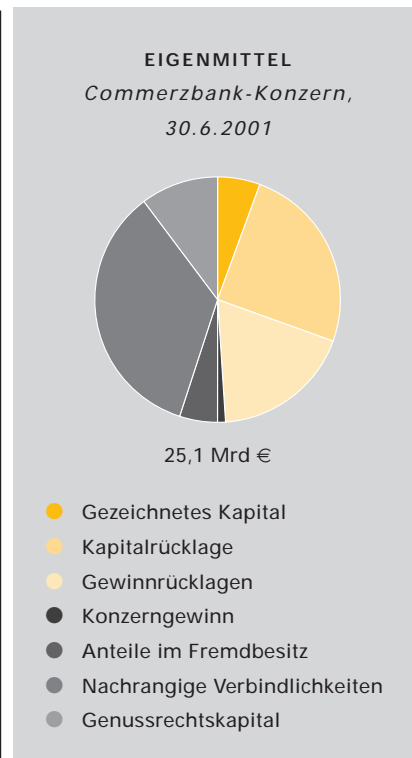
Auch im Handelsergebnis hinterließ die Börsenlage ihre Spuren. Der Handel mit Zinsrisiken erreichte 149 Mio Euro, 12,4% weniger als im ersten Halbjahr 2000. Einen deutlicheren Rückgang zeigte der Handel mit Aktien und sonstigen Preisrisiken, in dem wir mit 230 Mio Euro 42,6% weniger verdienten als im Vorjahr. Ausgleich schaffte der sehr gut laufende Devisenhandel; hier konnte mit 162 Mio Euro der Ertrag vervierfacht werden. Insgesamt erreichten wir im Handelsergebnis 541 Mio Euro, knapp ein Zehntel weniger als vor einem Jahr.

Aus Geschäften mit Wertpapieren des Anlagebestands erzielten wir im zweiten Quartal 50 Mio Euro. Im ersten Quartal hatten wir die Gelegenheit genutzt, kleinere Aktienpakete zu veräußern. Dadurch konnten wir im Finanzanlageergebnis für das erste Halbjahr 179 Mio Euro ausweisen – gegenüber 71 Mio Euro in den ersten sechs Monaten 2000.

KOSTENANSTIEG WEITERHIN ZU STARK

Die Erträge insgesamt verfehlten mit 3,44 Mrd Euro das Niveau des Vorjahres nur geringfügig um 2,6%. Beim Verwaltungsaufwand müssen wir noch einen starken Anstieg konstatieren; er fiel aber nach sechs Monaten mit +17,8% auf 2,91 Mrd Euro nicht mehr ganz so hoch aus wie im ersten Quartal (+19,4%). Die leichte Abschwächung resultiert aus dem Personalaufwand, der um 11,3% auf 1,55 Mrd Euro wuchs. Die Zahl der Mitarbeiter stieg im Jahresvergleich um 4 449 auf 40 067; dies betrifft mit 2 569 Mitarbeitern die Einbeziehung der BRE Bank.

Beim Sachaufwand hat sich der Kostenauftrieb noch fortgesetzt; er nahm im ersten Halbjahr um 21,8% auf 1,1 Mrd Euro zu. Dazu haben höhere Raumkosten, der weitere Ausbau der Informationstechnologie und Beratungskosten beigetragen. Als erhebliche Sonderbelastung kommt die Vorbereitung des Euro-Bargeldumtauschs einschließlich der Kontenumstellung hinzu. Hohe Einmalkosten verursacht darüber



hinaus die Straffung unseres Filialnetzes. Durch Zusammenlegungen haben wir die Zahl der Filialen im ersten Halbjahr bereits um 38 reduziert. Auf Grund der hohen Investitionen haben sich auch die Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Anlagewerte kräftig um 45,5% auf 288 Mio Euro erhöht.

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis waren im Vorjahr die Erträge aus dem comdirect-Börsengang enthalten. In diesem Jahr müssen wir hier Belastungen verkraften: Als Gründungsmitglied haben wir einen weiteren Beitrag für die Stiftungsinitiative „Erinnerung, Verantwor-

tung und Zukunft“ bereit gestellt; außerdem stiegen die Goodwill-Abschreibungen auf Grund des Erwerbs weiterer Anteile der Jupiter International im Vorjahr kräftig. Beide Positionen zusammen führen zu einem Aufwand von 54 Mio Euro.

Mit dem Saldo aus Erträgen und Aufwendungen, dem Ergebnis vor Steuern, können wir nicht zufrieden sein. Nach sechs Monaten haben wir mit 495 Mio Euro 73,9% weniger verdient als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Bereinigt um das Ergebnis aus Börsengang und Kapitalerhöhung der comdirect bank beträgt der Rückgang noch 52,5%. Bei einer Steuerquote von knapp 37% verbleibt ein Ergebnis nach Steuern von 312 Mio Euro. Nach Abzug der konzernfremden Gesellschaftern zustehenden Gewinne und Verluste von per saldo 50 Mio Euro weisen wir für die ersten sechs Monate einen Gewinn von 262 Mio Euro aus, gegenüber 1 095 Mio Euro im Vorjahr.

Die Segmentberichterstattung zeigt, dass wir mit dem Bereich Firmenkundengeschäft und Institutionen weiterhin zufrieden sein können. Hier zahlt sich unsere konsequente Mittelstandsorientierung aus. Auch das Geschäftsfeld Treasury hat im ersten Halbjahr dieses Jahres erfolgreich gearbeitet. Unsere Hypothekenbanken liefern weiterhin stabile Ergebnisbeiträge. Die übrigen Bereiche haben besonders unter der Börsenschwäche gelitten. Im Asset Management erwarten wir aus der



Neuordnung der europäischen Marketing- und Vertriebsstrategie schon bald positive Ertragseffekte. Ziel ist eine stärkere Kundenorientierung durch produktübergreifende ganzheitliche Kundenbetreuung und zielgruppenorientierten Vertrieb.

Die Konzern-Eigenkapitalrendite hatte im ersten Halbjahr 2000 gute 20,4% betragen; ohne die comdirect-Erträge waren es immerhin noch 11,0%. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres haben wir lediglich 4,5% erreicht. Bei der Aufwandsquote zeigt sich das entsprechende Bild: Nach 53,4% bzw. 65,6% im Vorjahr hat sie sich jetzt kräftig auf 77,9% erhöht.

KOSTENSENKUNG HAT PRIORITÄT
Diese Zahlen zeigen uns deutlich, dass es die richtige Entscheidung war, unser Fitnessprogramm CB 21 auf den Weg zu bringen. Wir werden unsere Strukturen noch stärker an die veränderten Marktbedingungen anpassen. Hierfür haben wir mit CB 21 die Weichen gestellt.

Da die positiven Effekte aber erst sukzessive spürbar werden, haben wir zusätzlich eine kurzfristig wirkende Kostenoffensive gestartet. Im IT-Bereich haben wir verschiedene Projekte gestrichen. Darüber hinaus haben wir im Juni einen grundsätzlichen Einstellungsstopp verfügt, der alle Bereiche der Bank betrifft. Ins-

gesamt erwarten wir aus diesem Maßnahmenbündel noch für das laufende Jahr Einsparungen in Höhe von 240 Mio Euro. In den kommenden Jahren werden wir allerdings noch stärker auf die Kostenbremse treten. Unser Ziel ist es, die Verwaltungsaufwendungen bereits im nächsten Jahr unter das Niveau von 2001 zu drücken.

Wenn zur Senkung der Kosten in den nächsten Monaten ein günstigeres Marktumfeld hinzukommt, können wir noch in diesem Jahr eine spürbare Aufwärtsentwicklung erreichen.

Frankfurt am Main, im August 2001

Der Vorstand

ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG MIT DEN INTERNATIONAL ACCOUNTING STANDARDS (IAS) UND DEM DEUTSCHEN RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARD NR. 6 (DRS 6)

Im Commerzbank-Konzern machen wir von der Befreiungsmöglichkeit des § 292a HGB für unseren Konzernjahresabschluss Gebrauch. Der vorliegende Zwischenbericht gemäß IAS 34 für den Commerzbank-Konzern zum 30. Juni 2001 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Committee (IASC) herausgegebenen IAS und deren Interpretationen

durch das Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt. Bei der Aufstellung des Zwischenberichts und der Vergleichszahlenermittlung für das Vorjahr wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2000 und im entsprechenden Vorjahreszeitraum angewandt.

IAS 39 (Bilanzierung und Bewertung von Financial Instruments)

werden wir erstmals zum 31.12.2001 anwenden.

Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) am 13. Februar 2001 bekannt gemachten DRS 6 zur Zwischenberichterstattung.



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Notes	1.1.-30.6.2001 Mio €	1.1.-30.6.2000 Mio €	Veränderung in %
Zinsüberschuss	(1)	1 834	1 696	8,1
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(2)	-329	-256	28,5
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		1 505	1 440	4,5
Provisionsüberschuss	(3)	1 216	1 423	-14,5
Handelsergebnis	(4)	541	600	-9,8
Finanzanlageergebnis	(5)	179	71	152,1
<i>Erträge</i>		3 441	3 534	-2,6
Verwaltungsaufwendungen	(6)	2 909	2 470	17,8
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(7)	-37	834	•
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		495	1 898	-73,9
Außerordentliches Ergebnis		-	-	•
Ergebnis vor Steuern		495	1 898	-73,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-183	-774	-76,4
Ergebnis nach Steuern		312	1 124	-72,2
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste		-50	-29	72,4
Gewinn		262	1 095	-76,1

Für die Berechnung des Gewinns je Aktie wurde der Gewinn des Berichtszeitraums in Höhe von 262 Mio Euro (30.6.2000: 1 095 Mio Euro) zu der in diesem Zeitraum durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktienanzahl von 535,7 Mio Stück (30.6.2000: 512,4 Mio Stück) ins Verhältnis gesetzt.

	1.1.-30.6.2001 €	1.1.-30.6.2000 €
Gewinn je Aktie	0,49	2,14
Gewinn je Aktie ohne Erlös comdirect bank AG	0,49	1,15

Zum 30.6.2001 waren – wie im Vorjahreszeitraum – keine ausübbareren Wandel- und Optionsrechte im Umlauf. Der bereinigte Gewinn je Aktie entspricht daher dem Gewinn je Aktie.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (QUARTALSAUFTEILUNG)

Mio €	II. Quartal 2001	I. Quartal 2001	IV. Quartal 2000	III. Quartal 2000	II. Quartal 2000	I. Quartal 2000
Zinsüberschuss	929	905	870	950	939	757
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-177	-152	-288	-141	-115	-141
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	752	753	582	809	824	616
Provisionsüberschuss	603	613	649	652	672	751
Handelsergebnis	241	300	198	151	240	360
Finanzanlageergebnis	50	129	-84	93	4	67
<i>Erträge</i>	1 646	1 795	1 345	1 705	1 740	1 794
Verwaltungsaufwendungen	1 479	1 430	1 624	1 383	1 272	1 198
Sonstiges betriebliches Ergebnis	19	-56	97	196	832	2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	186	309	-182	518	1 300	598
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	186	309	-182	518	1 300	598
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-67	-116	108	-157	-557	-217
Ergebnis nach Steuern	119	193	-74	361	743	381
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste	-25	-25	-22	-18	-12	-17
Gewinn	94	168	-96	343	731	364

**BILANZ**

Aktiva		30.6.2001	31.12.2000	Veränderung
	Notes	Mio €	Mio €	in %
Barreserve		4 613	7 895	-41,6
Forderungen an Kreditinstitute	(9, 11)	89 861	74 654	20,4
Forderungen an Kunden	(10, 11)	236 518	224 837	5,2
Risikovorsorge	(12)	-5 548	-5 398	2,8
Handelsaktiva	(13)	78 893	69 920	12,8
Finanzanlagen	(14)	92 413	76 075	21,5
Immaterielle Anlagewerte	(15)	1 512	1 517	-0,3
Sachanlagen	(16)	3 680	3 537	4,0
Sonstige Aktiva	(17)	3 905	6 625	-41,1
Gesamt		505 847	459 662	10,0

Passiva		30.6.2001	31.12.2000	Veränderung
	Notes	Mio €	Mio €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(18)	121 301	103 536	17,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(19)	111 583	107 654	3,6
Verbriefte Verbindlichkeiten	(20)	194 906	179 951	8,3
Handelspassiva	(21)	41 707	35 726	16,7
Rückstellungen	(22)	2 462	2 864	-14,0
Sonstige Passiva	(23)	8 800	6 278	40,2
Nachrangkapital	(24)	11 287	9 897	14,0
Anteile im Fremdbesitz		1 254	1 233	1,7
Eigenkapital im Konzern		12 547	12 523	0,2
Gezeichnetes Kapital		1 405	1 386	1,4
Kapitalrücklage		6 246	6 052	3,2
Gewinnrücklagen		4 634	4 543	2,0
Gewinn 2000*		-	542	•
Gewinn 1.1.-30.6.2001		262	-	•
Gesamt		505 847	459 662	10,0

*) nach Rücklagendotierung

**EIGENKAPITALENTWICKLUNG**

Die Eigenkapitalentwicklung im Konzern stellt sich für das erste Halbjahr wie folgt dar:

	2001 Mio €	2000 Mio €
Eigenkapital zum 1.1.	12 523	11 141
Veränderungen im laufenden Geschäftsjahr		
a) Gezeichnetes Kapital	19	-2
Veränderungen Eigene Aktien im Bestand	19	-2
b) Kapitalrücklage	194	-22
Veränderungen Eigene Aktien im Bestand	194	-22
c) Gewinnrücklagen	91	5
Unterschiede aus der Währungsumrechnung und sonstige Veränderungen	91	5
d) Dividendenausschüttung Commerzbank AG	-542	-411
e) Konzerngewinn (1.1.-30.6.)	262	1 095
Eigenkapital zum 30.6.	12 547	11 806

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	2001 Mio €	2000 Mio €
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	7 895	8 952
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	11 615	1 503
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-16 124	-4 290
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	1 221	246
Cash-Flow insgesamt	-3 288	-2 541
Effekte aus Wechselkursänderungen	6	-4
Zahlungsmittelbestand zum 30.6.	4 613	6 407

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Commerzbank-Konzern. Der Zahlungsmittelbestand entspricht der Bilanzposition Barreserve und setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken, Schuldtiteln öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind.



ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) ZINSÜBERSCHUSS

	1.1.-30.6.2001	1.1.-30.6.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	8 721	6 973	25,1
Zinserträge aus Wertpapieren des Finanzanlagebestands	2 090	1 261	65,7
Dividenden aus Wertpapieren des Finanzanlagebestands	48	66	-27,3
Laufendes Ergebnis aus Beteiligungen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Anteilen an Tochterunternehmen	96	90	6,7
Laufende Erträge aus dem Leasinggeschäft	176	139	26,6
<i>Zinserträge</i>	11 131	8 529	30,5
Zinsaufwendungen für Nachrangkapital und sonstige Zinsaufwendungen	9 146	6 688	36,8
Laufende Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	151	145	4,1
<i>Zinsaufwendungen</i>	9 297	6 833	36,1
Gesamt	1 834	1 696	8,1

(2) RISIKOVORSORGE IM KREDITGESCHÄFT

	1.1.-30.6.2001	1.1.-30.6.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Zuführungen	-631	-530	19,1
Auflösungen	311	281	10,7
Saldo Direktabschreibungen und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	-9	-7	28,6
Gesamt	-329	-256	28,5

(3) PROVISIONSÜBERSCHUSS

	1.1.-30.6.2001	1.1.-30.6.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Wertpapiergeschäft	480	720	-33,3
Auslandsgeschäft und Zahlungsverkehr	172	184	-6,5
Bürgschaften	66	58	13,8
Vermögensverwaltung	303	294	3,1
Sonstiger Provisionsüberschuss	195	167	16,8
Gesamt	1 216	1 423	-14,5

Im Provisionsüberschuss sind 88 Mio Euro (Vorjahr: 84 Mio Euro) Provisionsaufwendungen enthalten.



(4) HANDELSERGEBNIS

	1.1.-30.6.2001	1.1.-30.6.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Geschäftsfeld Securities	389	549	-29,1
Geschäftsfeld Treasury und Devisen	126	56	125,0
Übrige	26	-5	•
Gesamt	541	600	-9,8

(5) FINANZANLAGEERGEBNIS

	1.1.-30.6.2001	1.1.-30.6.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis aus Beteiligungen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Anteilen an Tochterunternehmen	88	1	•
Ergebnis aus Wertpapieren des Finanzanlagebestands	91	70	30,0
Gesamt	179	71	152,1

(6) VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

	1.1.-30.6.2001	1.1.-30.6.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Personalaufwand	1 549	1 392	11,3
Sachaufwand	1 072	880	21,8
Laufende Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Anlagewerte	288	198	45,5
Gesamt	2 909	2 470	17,8

(7) SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS

	1.1.-30.6.2001	1.1.-30.6.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Sonstige betriebliche Erträge	228	1 053	-78,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	257	212	21,2
Sonstige Steuern	-8	-7	14,3
Gesamt	-37	834	•

*) einschließlich Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (1. Halbjahr 2001: 51,5 Mio Euro)

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen des ersten Halbjahres 2000 waren insgesamt 856 Mio Euro enthalten, die uns im Zusammenhang mit dem Börsengang der comdirect bank AG zugeflossen sind.



(8) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung nach dem primären Berichtssegment Geschäftsfelder stellt die mit Wirkung ab dem Jahr 2001 auf zwei Unternehmensbereichen aufgebaute Organisationsstruktur des Konzerns dar. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Geschäftsfelder und deren Zuordnung zu den Unternehmensbereichen befindet sich in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2000 auf den Seiten 92 – 93. Die Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum wurden dieser neuen Systematik angepasst.

1.1.-30.6.2001	Private Kunden	Asset Management	Firmenkunden und Institutionen	Securities	Treasury und Devisen	Hypothekendarlehenbanken	Sonstige und Konsolidierung	Gesamt
Mio €								
Zinsüberschuss	565	8	989	23	224	276	-251	1 834
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-62	-	-234	-	-	-30	-3	-329
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	503	8	755	23	224	246	-254	1 505
Provisionsüberschuss	483	281	367	122	-26	-16	5	1 216
Handelsergebnis	-	8	54	389	126	-	-36	541
Finanzanlageergebnis	0	-14	53	0	-8	5	143	179
Verwaltungsaufwendungen	1 031	296	735	463	114	74	196	2 909
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4	-42	25	0	1	4	-21	-37
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-49	-55	519	71	203	165	-359	495
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	-49	-55	519	71	203	165	-359	495
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	7	-167	-28	-75	-63	122	-183
Ergebnis nach Steuern	-28	-48	352	43	128	102	-237	312
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste	16	-10	-28	0	0	-28	0	-50
Konzerngewinn	-12	-58	324	43	128	74	-237	262
Mitverantwortetes Ergebnis	3	84	4	22	29	0	-142	0
Steuerungsergebnis	-9	26	328	65	157	74	-379	262
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	1 413	446	5 902	1 277	770	1 220	612	11 640
Eigenkapitalrendite* (%)	-1,3	11,7	11,1	10,2	40,8	12,1	•	4,5
Aufwandsquote (%)	98,8	122,8	49,4	86,7	33,2	27,5	•	77,9

1.1.-30.6.2000	Private Kunden	Asset Management	Firmenkunden und Institutionen	Securities	Treasury und Devisen	Hypothekendarlehenbanken	Sonstige und Konsolidierung	Gesamt
Mio €								
Zinsüberschuss	545	10	786	24	84	306	-59	1 696
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-65	-4	-162	0	0	-25	0	-256
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	480	6	624	24	84	281	-59	1 440
Provisionsüberschuss	657	312	331	151	10	-7	-31	1 423
Handelsergebnis	0	0	25	549	56	0	-30	600
Finanzanlageergebnis	0	27	7	0	0	-20	57	71
Verwaltungsaufwendungen	907	245	579	441	114	77	107	2 470
Sonstiges betriebliches Ergebnis	827	-17	32	3	-1	5	-15	834
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1 057	83	440	286	35	182	-185	1 898
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	1 057	83	440	286	35	182	-185	1 898
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-434	-32	-191	-109	-17	-74	83	-774
Ergebnis nach Steuern	623	51	249	177	18	108	-102	1 124
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste	1	-8	-1	0	0	-21	0	-29
Konzerngewinn	624	43	248	177	18	87	-102	1 095
Mitverantwortetes Ergebnis	1	95	76	10	24	0	-206	0
Steuerungsergebnis	625	138	324	187	42	87	-308	1 095
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	1 653	267	5 300	1 252	503	1 001	768	10 744
Eigenkapitalrendite* (%)	75,7	103,4	12,2	29,9	16,7	17,4	•	20,4
Aufwandsquote (%)	44,7	73,8	49,0	60,7	76,5	27,1	•	53,4

*) auf das Jahr hochgerechnet



Die folgende Aufteilung zeigt die Überschusspositionen und Aufwendungen nach geographischen Märkten. Die Zuordnung der Werte erfolgt nach dem Sitz der Filialen oder Konzernunternehmen.

1.1.-30.6.2001	Deutschland	Europa (ohne Deutschland)	Amerika	Asien	Afrika	Konsolidierung	Gesamt
Mio €							
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	1 086	299	86	29	5	0	1 505
Provisionsüberschuss	777	280	116	41	2	0	1 216
Handelsergebnis	324	163	44	7	3	0	541
Finanzanlageergebnis	84	61	32	2	0	0	179
Verwaltungsaufwendungen	2 094	543	198	97	3	-26	2 909
Sonstiges betriebliches Ergebnis	23	-25	-8	-1	0	-26	-37
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	200	235	72	-19	7	0	495

1.1.-30.6.2000	Deutschland	Europa (ohne Deutschland)	Amerika	Asien	Afrika	Konsolidierung	Gesamt
Mio €							
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	1 095	195	116	35	5	-6	1 440
Provisionsüberschuss	996	302	105	55	1	-36	1 423
Handelsergebnis	521	31	24	24	0	0	600
Finanzanlageergebnis	46	24	1	0	0	0	71
Verwaltungsaufwendungen	1 926	383	137	57	2	-35	2 470
Sonstiges betriebliches Ergebnis	832	8	-13	0	0	7	834
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1 564	177	96	57	4	0	1 898

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(9) FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

	30.6.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	16 596	16 974	-2,2
andere Forderungen mit einer Restlaufzeit	73 265	57 680	27,0
bis drei Monate	47 911	33 555	42,8
mehr als drei Monate bis ein Jahr	8 398	5 591	50,2
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	7 808	9 092	-14,1
mehr als fünf Jahre	9 148	9 442	-3,1
Gesamt	89 861	74 654	20,4
darunter Reverse Repos	25 363	10 191	148,9



(10) FORDERUNGEN AN KUNDEN

	30.6.2001 Mio €	31.12.2000 Mio €	Veränderung in %
mit unbestimmter Restlaufzeit	26 551	19 385	37,0
andere Forderungen mit einer Restlaufzeit	209 967	205 452	2,2
bis drei Monate	45 421	47 398	-4,2
mehr als drei Monate bis ein Jahr	21 014	17 785	18,2
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	54 856	50 714	8,2
mehr als fünf Jahre	88 676	89 555	-1,0
Gesamt	236 518	224 837	5,2
darunter Reverse Repos	9 734	7 314	33,1

(11) KREDITVOLUMEN

	30.6.2001 Mio €	31.12.2000 Mio €	Veränderung in %
Kredite an Kreditinstitute	28 173	27 572	2,2
Forderungen an Kunden	236 518	224 837	5,2
Wechselkredite	838	809	3,6
abzüglich Reverse Repos und Wertpapierleihgeschäfte mit Kunden	13 834	13 487	2,6
Gesamt	251 695	239 731	5,0

(12) RISIKOVORSORGE

Entwicklung der Risikovorsorge	2001 Mio €	2000 Mio €	Veränderung in %
Stand am 1.1.*	5 662	5 567	1,7
Zuführungen	631	530	19,1
Abgänge	457	328	39,3
Inanspruchnahmen	146	47	•
Auflösungen	311	281	10,7
Wechselkursveränderungen/Umbuchungen	7	23	-69,6
Stand am 30.6.	5 843	5 792	0,9

*) Vortrag 2000 ohne erstkonsolidierte Gesellschaften

Die erfolgswirksamen Zuführungen und Auflösungen führen unter Berücksichtigung von Direktabschreibungen und Eingängen auf abgeschriebene Forderungen zu einem Risikoaufwand für das Kreditgeschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 329 Mio Euro (siehe Note 2).

Bestand der Risikovorsorge	30.6.2001 Mio €	31.12.2000 Mio €	Veränderung in %
Einzelwertberichtigungen	5 008	4 882	2,6
Länderwertberichtigungen	160	146	9,6
Pauschalwertberichtigungen	380	370	2,7
Risikovorsorge für Bilanzpositionen	5 548	5 398	2,8
Rückstellungen im Kreditgeschäft	295	264	11,7
Gesamt	5 843	5 662	3,2



(13) HANDELSAKTIVA

	30.6.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23 695	19 858	19,3
Schuldscheindarlehen des Handelsbestands	483	761	-36,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20 159	19 421	3,8
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	34 556	29 880	15,6
Gesamt	78 893	69 920	12,8

(14) FINANZANLAGEN

	30.6.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	81 427	65 851	23,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4 496	3 990	12,7
Beteiligungen	5 734	5 531	3,7
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	447	443	0,9
Anteile an Tochterunternehmen	309	260	18,8
Gesamt	92 413	76 075	21,5

(15) IMMATERIELLE ANLAGEWERTE

	30.6.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Geschäfts- oder Firmenwerte	1 395	1 417	-1,6
Sonstige immaterielle Anlagewerte	117	100	17,0
Gesamt	1 512	1 517	-0,3

(16) SACHANLAGEN

	30.6.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Grundstücke und Gebäude	873	897	-2,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 746	1 724	1,3
Leasinggegenstände	1 061	916	15,8
Gesamt	3 680	3 537	4,0

(17) SONSTIGE AKTIVA

	30.6.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Rechnungsabgrenzungsposten	1 386	1 584	-12,5
Übrige Aktiva*	2 519	5 041	-50,0
Gesamt	3 905	6 625	-41,1

*) einschließlich Ertragsteueransprüchen



(18) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

	30.6.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	26 685	14 184	88,1
mit vereinbarter Restlaufzeit	94 616	89 352	5,9
bis drei Monate	64 913	64 980	-0,1
mehr als drei Monate bis ein Jahr	14 868	10 630	39,9
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	5 131	5 000	2,6
mehr als fünf Jahre	9 704	8 742	11,0
Gesamt	121 301	103 536	17,2
darunter Repos	16 525	5 124	•

(19) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

	30.6.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Spareinlagen	10 075	9 679	4,1
mit vereinbarter Kündigungsfrist von			
drei Monaten	9 266	8 742	6,0
mehr als drei Monaten	809	937	-13,7
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	101 508	97 975	3,6
täglich fällig	42 849	36 631	17,0
mit vereinbarter Restlaufzeit	58 659	61 344	-4,4
bis drei Monate	36 548	40 508	-9,8
mehr als drei Monate bis ein Jahr	4 116	3 103	32,6
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	7 046	6 623	6,4
mehr als fünf Jahre	10 949	11 110	-1,4
Gesamt	111 583	107 654	3,6
darunter Repos	7 534	7 076	6,5

(20) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

Art	30.6.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Begebene Schuldverschreibungen	144 379	136 091	6,1
Begebene Geldmarktpapiere	50 157	43 407	15,6
Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	370	453	-18,3
Gesamt	194 906	179 951	8,3

Restlaufzeiten	30.6.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	183	252	-27,4
mit vereinbarter Restlaufzeit	194 723	179 699	8,4
bis drei Monate	43 175	40 630	6,3
mehr als drei Monate bis ein Jahr	43 310	38 961	11,2
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	65 363	65 095	0,4
mehr als fünf Jahre	42 875	35 013	22,5
Gesamt	194 906	179 951	8,3

(21) HANDELSPASSIVA

	30.6.2001	31.12.2000	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	33 993	29 607	14,8
Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen	7 714	6 119	26,1
Gesamt	41 707	35 726	16,7



(22) RÜCKSTELLUNGEN

	30.6.2001 Mio €	31.12.2000 Mio €	Veränderung in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 458	1 432	1,8
Rückstellungen im Kreditgeschäft	295	264	11,7
Übrige Rückstellungen	709	1 168	-39,3
Gesamt	2 462	2 864	-14,0

(23) SONSTIGE PASSIVA

	30.6.2001 Mio €	31.12.2000 Mio €	Veränderung in %
Rechnungsabgrenzungsposten	2 142	1 791	19,6
Übrige Passiva*	6 658	4 487	48,4
Gesamt	8 800	6 278	40,2

*) einschließlich Ertragsteuerverpflichtungen

(24) NACHRANGKAPITAL

	30.6.2001 Mio €	31.12.2000 Mio €	Veränderung in %
Nachrangige Verbindlichkeiten	8 717	7 350	18,6
Genussrechtskapital	2 570	2 547	0,9
Gesamt	11 287	9 897	14,0

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(25) RISIKOGEWICHTETE AKTIVA UND KAPITALQUOTEN NACH DER BASELER EIGENKAPITALEMPFEHLUNG (BIZ)

Mio €	30.6.2001	31.12.2000
Gewichtete Risikoaktiva	204 739	193 160
Anrechnungsbetrag für Marktrisikopositionen	19 988	27 000
<i>Anrechnungspflichtige Positionen</i>	224 727	220 160
Bankaufsichtsrechtliche Eigenkapitalkomponenten		
Kernkapital	13 143	12 570
Ergänzungskapital	8 690	8 208
<i>Gesamtkapital</i>	21 833	20 778
Drittrangmittel	1 142	1 058
<i>Anrechenbares Eigenkapital</i>	22 975	21 836
Bankaufsichtsrechtliche Kapitalquoten in %		
Kernkapitalquote	6,4	6,5
Eigenmittelquote	10,2	9,9

(26) AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Mio €	30.6.2001	31.12.2000
Eventualverbindlichkeiten	32 612	28 974
aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	47	64
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	32 565	28 910
Unwiderrufliche Kreditzusagen	78 830	72 662
Sonstige Verpflichtungen	84	85



(27) DERIVATIVE GESCHÄFTE

Aus dem Derivategeschäft (Anlage- und Handelsbuch) ergaben sich folgende Nominalbeträge und Marktwerte:

30.6.2001	Nominalbetrag nach Restlaufzeit			Marktwerte	
	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	positiv	negativ
Mio €					
Fremdwährungsabhängige Geschäfte	673 211	107 076	31 582	12 594	12 084
Zinsabhängige Geschäfte	1 300 832	674 782	537 744	22 764	23 397
Sonstige Geschäfte	107 707	102 900	1 979	5 405	4 280
Gesamt	2 081 750	884 758	571 305	40 763	39 761
davon börsengehandelt	208 235	14 430	4 724		

31.12.2000	Nominalbetrag nach Restlaufzeit			Marktwerte	
	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	positiv	negativ
Mio €					
Fremdwährungsabhängige Geschäfte	448 136	92 267	26 178	10 621	11 573
Zinsabhängige Geschäfte	1 115 656	578 593	473 149	21 455	21 340
Sonstige Geschäfte	70 641	71 969	13 042	4 215	3 469
Gesamt	1 634 433	742 829	512 369	36 291	36 382
davon börsengehandelt	123 994	6 730	2 171		

(28) MARKTPREISRISIKEN AUS HANDELSAKTIVITÄTEN

Die Marktpreisrisiken aus Handelsaktivitäten im Investment Banking zeigen die nach Geschäftsfeldern unterteilten Value-at-Risk-Werte (97,5% Konfidenzniveau, overnight) und damit die möglichen overnight-Verluste. Zur täglichen Berechnung und Steuerung der Marktrisiken wird als Value-at-Risk-Modell die Historische Simulation verwendet. Zur detaillierten Beschreibung unserer Methodik verweisen wir auf die Erläuterungen in unserem Geschäftsbericht 2000, Seiten 118 und 119.

Portfolio	30.6.2001 Mio €	31.12.2000 Mio €
Securities (Bonds)	5,8	7,9
(Equities)	7,0	8,4
Treasury und Devisen	16,8	34,4
Unternehmensbereich Investment Banking	25,0	37,1

ORGANE DER COMMERZBANK AKTIENGESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

Dr. Walter Seipp
(Ehrenvorsitzender)

Dr. h.c. Martin Kohlhaussen
(Vorsitzender seit 25. Mai 2001)

Dietrich-Kurt Frowein
(Vorsitzender bis 25. Mai 2001)

Hans-Georg Jurkat (stellv. Vorsitzender)

Heinz-Werner Busch

Uwe Foullong

Dott. Gianfranco Guty

Dr.-Ing. Otto Happel

Gerald Herrmann (bis 25. Mai 2001)

Detlef Kayser

Dieter Klinger

Dr. Torsten Locher

Mark Roach (seit 25. Mai 2001)

Horst Sauer

Dr. Erhard Schipporeit

Werner Schönfeld

Prof. Dr.-Ing. Ekkehard Schulz

Alfred Seum

Hermann Josef Strenger

Prof. Dr. Jürgen F. Strube

Dr. Klaus Sturany

Heinrich Weiss

Wilhelm Werhahn (bis 25. Mai 2001)

VORSTAND

Dr. h.c. Martin Kohlhaussen
(Sprecher bis 25. Mai 2001)

Klaus-Peter Müller
(Sprecher seit 25. Mai 2001)

Wolfgang Hartmann

Dr. Heinz J. Hockmann

Dr. Norbert Käsbeck

Jürgen Lemmer

Andreas de Maizière

Klaus Müller-Gebel

Michael Paravicini

Klaus M. Patig

Dr. Axel Frhr. v. Ruedorffer



COMMERZBANK AG

ZENTRALE

Kaiserplatz, Frankfurt am Main
Postanschrift: 60261 Frankfurt
Telefon (069) 136-20 · Telefax (069) 28 53 89
Internet: www.commerzbank.de
E-Mail: info@commerzbank.com

INVESTOR RELATIONS

Telefon (069) 136-22338 · Telefax (069) 136-29492
E-Mail: ir@commerzbank.com

Sitz der Bank: Frankfurt am Main (HRB 32000)
886 Filialen in Deutschland

TOCHTERINSTITUTE UND WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

Inland

ADIG Allgemeine Deutsche Investment-Gesellschaft mbH, München/Frankfurt am Main
CBG Commerz Beteiligungsgesellschaft Holding mbH, Bad Homburg v.d.H.
CFM Commerz Finanz Management GmbH, Frankfurt am Main
comdirect bank AG, Quickborn
Commerz Asset Managers GmbH, Frankfurt am Main
Commerzbank Investment Management GmbH, Frankfurt am Main
Commerz Grundbesitz-Investmentgesellschaft mbH, Wiesbaden
Commerz International Capital Management GmbH, Frankfurt am Main
CommerzLeasing und Immobilien AG, Düsseldorf
Commerz NetBusiness AG, Frankfurt am Main
Hypothekenbank in Essen AG, Essen
RHEINHYP Rheinische Hypothekenbank AG, Frankfurt am Main
Deutsche Schiffsbank AG, Bremen/Hamburg

Ausland

ADIG-Investment Luxemburg S.A., Luxemburg
BRE Bank SA, Warschau
Caisse Centrale de Réescorpte, S.A., Paris
Commerzbank Asset Management Italia S.p.A., Rom
Commerzbank (Budapest) Rt., Budapest
Commerzbank Capital Markets Corporation, New York
Commerzbank Capital Markets (Eastern Europe) a.s., Prag
Commerzbank (Eurasija) SAO, Moskau
Commerzbank Europe (Ireland), Dublin
Commerzbank International S.A., Luxemburg
Commerzbank (Niederland) N.V., Amsterdam
Commerzbank (Schweiz) AG, Zürich/Genf
Commerzbank (South East Asia) Ltd., Singapur
Commerz Futures, LLC, Chicago
Commerz Securities (Japan) Co. Ltd., Hongkong/Tokio
Erste Europäische Pfandbrief- und Kommunalkreditbank AG, Luxemburg
Jupiter International Group PLC, London
Montgomery Asset Management, LLC, San Francisco
Banque Marocaine du Commerce Extérieur, S.A., Casablanca
Korea Exchange Bank, Seoul
P. T. Bank Finconesia, Jakarta
Unibanco – União de Bancos Brasileiros S.A., São Paulo

AUSLANDSFILIALEN

Antwerpen · Atlanta (Agency) · Barcelona · Brünn (Office) ·
Brüssel · Chicago · Grand Cayman · Hongkong ·
Johannesburg · Labuan · London · Los Angeles · Madrid ·
Mailand · Mumbai · New York · Paris · Prag · Shanghai ·
Singapur · Tokio

REPRÄSENTANZEN

Almaty · Bahrain · Bangkok · Beijing · Beirut · Bratislava ·
Brüssel · Buenos Aires · Bukarest · Caracas · Istanbul · Jakarta ·
Kairo · Kiew · Kopenhagen · Mexico City · Minsk · Moskau ·
Novosibirsk · Rio de Janeiro · São Paulo · Seoul · Taipeh ·
Taschkent · Teheran · Warschau · Zagreb

